

Antragsteller*in: SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Grüne Fraktion, Fraktion Die Linke, Ratsgruppe FDP, SVO Wind	Nr.: 2021/0684 Status: öffentlich Antrag vom: 16.06.2021
Antrag: Sicherer Hafen für Geflüchtete	
Beratungsfolge: <i>Datum</i> <i>Gremium</i> 29.06.2021 Rat der Stadt	

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Herne erklärt sich zum „sicheren Hafen“ und bekräftigt ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Sie setzt sich für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden ein. Sie betont zudem die Notwendigkeit eines funktionierenden europäischen Asylsystems, um für alle Geflüchteten eine verbindliche sowie schnelle Lösung zu finden und die Zeit in Aufnahmelagern zu minimieren. Sie unterstützt die Bemühungen der Bundes- und Landesregierung auf internationaler Ebene um Verbesserungen der humanitären Bedingungen in besagten Aufnahmelagern (Zugang zu frischem Wasser, Gesundheitsvorsorge u.v.m.).
2. Der Rat der Stadt Herne unterstreicht die bereits gelebte Bereitschaft der Stadt Herne, über die vorgeschriebene Verteilungsquote von Asylsuchenden (Königsteiner Schlüssel) hinaus Menschen in Not Schutz zu bieten. Er fordert von Bund und Land, dieses stadtgesellschaftliche Engagement durch einen fairen Ausgleich der damit verbundenen finanziellen Lasten zu honorieren.
3. Die Stadt Herne tritt - auf Basis der rechtlichen Rahmenbedingungen - verstärkt für Bleibeperspektiven ein. Insbesondere Bildungserfolge, Engagement auf dem Arbeitsmarkt sowie für die Gesellschaft sollen dabei Berücksichtigung finden. Die Stadt Herne ist nicht nur „sicherer Hafen“, sondern zugleich eine solidarische Stadt für alle Menschen. Sie sorgt für ein langfristiges Ankommen der Schutzsuchenden, indem sie wie bisher insbesondere in den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Bildung alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung zur Verfügung stellt und ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe gewährleistet. Dabei setzt sie insbesondere auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den vielen engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen vor Ort.
4. Der Rat der Stadt Herne bedankt sich ausdrücklich bei allen Institutionen und Menschen, die sich in Beruf und Ehrenamt für die Integration von Geflüchteten einsetzen und sichert ihnen weiterhin Unterstützung für ihre Arbeit und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu.
5. Die Stadt Herne unterstützt ausdrücklich die Anstrengungen der Bundesregierung zur Bekämpfung der globalen Fluchtursachen (Krieg, Verfolgung, Klimawandel). Darüber hinaus fordert die Stadt Herne die Bundesregierung auf, sich für die Entkriminalisierung von privaten Seenotrettungsinitiativen einzusetzen.
6. Der Rat der Stadt Herne beschließt, dem kommunalen Bündnis „Städte sicherer Häfen“ beizutreten.

7. Die Stadt Herne informiert ihre europäischen Partnerstädte über diesen Beschluss und bittet diese, sich entsprechend in ihren Ländern für Geflüchtete einzusetzen.

Sachverhalt:

Eine Begründung erfolgt ggfls. mündlich.

Anlage:

Original des Antrages

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Herne, 16.06.2021

ANTRAG ZUR RATSSITZUNG AM 29. JUNI 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE.LINKE, die FDP-Ratsgruppe und das Einzelmitglied Lars Wind bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung zur Sitzung des Rates am 29.06.2021 zu setzen:

„SICHERER HAFEN FÜR GEFLÜCHTETE“

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Die Stadt Herne erklärt sich zum „sicheren Hafen“ und bekräftigt ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Sie setzt sich für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden ein. Sie betont zudem die Notwendigkeit eines funktionierenden europäischen Asylsystems, um für alle Geflüchteten eine verbindliche sowie schnelle Lösung zu finden und die Zeit in Aufnahmelagern zu minimieren. Sie unterstützt die Bemühungen der Bundes- und Landesregierung auf internationaler Ebene um Verbesserungen der humanitären Bedingungen in besagten Aufnahmelagern (Zugang zu frischem Wasser, Gesundheitsvorsorge u.v.m.).
2. Der Rat der Stadt Herne unterstreicht die bereits gelebte Bereitschaft der Stadt Herne, über die vorgeschriebene Verteilungsquote von Asylsuchenden (Königsteiner Schlüssel) hinaus Menschen in Not Schutz zu bieten. Er fordert von Bund und Land, dieses stadtgesellschaftliche Engagement durch einen fairen Ausgleich der damit verbundenen finanziellen Lasten zu honorieren.
3. Die Stadt Herne tritt - auf Basis der rechtlichen Rahmenbedingungen - verstärkt für Bleibeperspektiven ein. Insbesondere Bildungserfolge, Engagement auf dem Arbeitsmarkt sowie für die Gesellschaft sollen dabei Berücksichtigung finden. Die Stadt Herne ist nicht nur „sicherer Hafen“, sondern zugleich eine solidarische Stadt für alle Menschen. Sie sorgt für ein langfristiges Ankommen der Schutzsuchenden, indem sie wie bisher insbesondere in den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Bildung alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung zur Verfügung stellt und ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe gewährleistet. Dabei setzt sie insbesondere auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den vielen engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen vor Ort.
4. Der Rat der Stadt Herne bedankt sich ausdrücklich bei allen Institutionen und Menschen, die sich in Beruf und Ehrenamt für die Integration von Geflüchteten einsetzen und sichert ihnen weiterhin Unterstützung für ihre Arbeit und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu.

5. Die Stadt Herne unterstützt ausdrücklich die Anstrengungen der Bundesregierung zur Bekämpfung der globalen Fluchtursachen (Krieg, Verfolgung, Klimawandel). Darüber hinaus fordert die Stadt Herne die Bundesregierung auf, sich für die Entkriminalisierung von privaten Seenotrettungsinitiativen einzusetzen.
6. Der Rat der Stadt Herne beschließt, dem kommunalen Bündnis „Städte sicherer Häfen“ beizutreten.
7. Die Stadt Herne informiert ihre europäischen Partnerstädte über diesen Beschluss und bittet diese, sich entsprechend in ihren Ländern für Geflüchtete einzusetzen.

BEGRÜNDUNG:

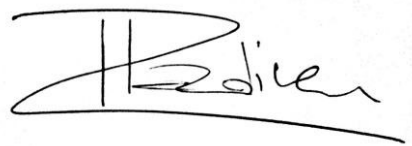
Eine Begründung erfolgt ggfls. mündlich.

Für die SPD-Fraktion



Udo Sobieski
Fraktionsvorsitzender

Für die CDU-Fraktion



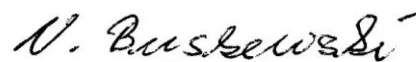
Timon Radicke
Fraktionsvorsitzender

Für die GRÜNE FRAKTION



Justus Lichau
Stadtverordneter

Für die Fraktion DIE.LINKE



Veronika Buszewski
Fraktionsvorsitzende

Für die FDP-Ratsgruppe



Thomas Bloch
Stadtverordneter

Einzelmitglied im Rat



Lars Wind
Stadtverordneter